



Aktuelle Rektorinformationen
zur schrittweisen Einführung von Präsenzelementen in den Lehrbetrieb
(im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie)
(Stand 23. April 2020)

Der schrittweisen Einführung von Präsenzelementen in den Lehrbetrieb liegt die Vorüberlegung zugrunde, dass Studierende der Hochschulen stark von jugendlichen Kohorten geprägt sind, mit einerseits statistisch unterdurchschnittlicher Verlaufsgefährdung der Krankheit aber andererseits durch hohes Mobilitätsrisiko für die Gesellschaft und ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrenden. Daraus ergeben sich u.a. folgende Aspekte, die berücksichtigt worden sind:

- Studierende setzen bei ihrer Rückreise an den Hochschulort unmittelbar eine nationale Mobilität aus Gebieten mit unterschiedlichem Status der Pandemie in Gang
- Studierende an unserer Universität pendeln überdurchschnittlich und zum großen Teil täglich zwischen Wohn- und Studienort im regionalen Umfeld
- Studierende treten als Mieter/Untermieter in heterogene Wohnkonstellationen auf
- kontrollierbare Einhaltung von besonderen Hygienemaßnahmen auch vor und nach Lehrveranstaltungen ist nur bei kleinen Gruppen möglich
- es gilt nach wie vor zu vermeiden, dass größere Studierendengruppen an die Universität kommen, um an der Präsenzlehre teilnehmen zu können
- durch zueinander versetzte Blockveranstaltungen soll die zeitgleiche Anwesenheit von Studierenden verringert werden; hierzu sind innerhalb der Fakultät Abstimmungen erforderlich

Der Wiedereinstieg in die Präsenzlehre erfolgt schrittweise nach folgender Priorisierung und nach Festlegung durch das Rektorat auf Vorschlag des jeweiligen Dekans unter Beachtung der allgemein geltenden Regeln zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie:

ab 4. Mai 2020

1. Veranstaltungen mit zwingender Anwesenheit an der Universität: Arbeit in Laboren oder mit Geräten, möglichst in zueinander versetzten Blockveranstaltungen
2. Einzelprüfungen mit Labor-, Technologie- und Gerätebindung
3. Einzelprüfungen unter besonderen hygienischen Bedingungen in dringenden Fällen
4. Einzelprüfungen unter besonderen hygienischen Bedingungen zum Abschluss des Studiums

ab frühestens 20. Mai 2020

(wenn sich die Infektionsrate stabil auf niedrigem Niveau hält)

5. Veranstaltungen, bei denen aufgrund von Abhängigkeiten eine Studienverzögerung von mehr als einem Semester im Raum steht und Abstandshaltung von mindestens 1,5 m vor, während und nach der Lehrveranstaltung zwischen den Beteiligten sowie die Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen möglich ist

ab frühestens 8. Juni 2020

(wenn sich die Infektionsrate stabil auf niedrigem Niveau hält)

6. Präsenzveranstaltungen in kleinen Gruppen unter Einhaltung von besonderen Hygienemaßnahmen, sofern die Präsenzlehre für den Prüfungserfolg der Studierenden zwingend erforderlich ist und keinesfalls durch digitale Formate ersetzt werden kann

zum Ende des Semesters

(wenn sich die Infektionsrate stabil auf niedrigem Niveau hält)

7. Prüfungen unter Einhaltung von Schutzmaßnahmen und besonderen hygienischen Bedingungen

Ausblick auf Wintersemester

(wenn sich die Infektionsrate stabil auf niedrigem Niveau hält)

8. übrige Präsenzveranstaltungen

Innerhalb dieser Priorisierung werden die Veranstaltungen gestaffelt nach Gruppengrößen (gestaffelt < 10, < 20, < 30, < 50, < 100, > 100 Teilnehmer) für die Präsenzlehre freigegeben. Es ist davon auszugehen, dass im Sommersemester 2020 Präsenzlehre in Gruppen > 30 Personen kaum realisierbar sein werden.

Um eine Ausdünnung möglichst über das gesamte Semester zu erreichen und Lehrende und Studierende der Risikogruppen gleichermaßen zu schützen und ihnen die Teilhabe an der Lehre zu ermöglichen, dürfen und sollen Veranstaltungen, die momentan digital (kontaktlos) durchgeführt werden und vollständig digital durchgeführt werden können, auch nach Beginn der Präsenzlehre weiterhin digital (kontaktlos) durchgeführt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen können hierfür auch Räume an den Hochschulen zur Verfügung gestellt werden, um mehr Studierenden die Möglichkeit der Teilnahme zu eröffnen. Dies bedingt entsprechende Desinfektions- und Vereinzelungsmöglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund



Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht
Rektor